

# Born In Canada

## ISO 14064: Der internationale Standard zur Treibhausgasbilanzierung



Westküste British Columbia

In Sachen Umweltbewusstsein steht BC traditionell in der ersten Reihe. An der Westküste Kanadas wurde 2008 Nordamerikas erste einkommensneutrale Karbonsteuer eingeführt, zusammen mit dem weltweit detailliertesten kommunalen Klimaschutzprogramm, der Climate Action Charter. Alle größeren Unternehmen sind zur Abgabe eines Treibhausgasbilanzierungsberichts verpflichtet.

Wichtigste Ursache der Klimaveränderung sind die sogenannten Treibhausgase, auf Englisch Greenhouse Gases (kurz GHG), wie Kohlendioxid, Stickstoffdioxid oder Methan. Sie absorbieren Sonnenstrahlen und heizen so die Erdatmosphäre auf. Die rasch zunehmende Konzentration dieser Gase in der Luft verursacht eine dramatische Veränderung des Klimas und der Wetterzyklen. Der Klimawandel hat auf die langfristige Planungssicherheit und Risikoberechnung der Wirtschaft und Landwirtschaft großen Einfluss, weil Kennzahlen, die lange Zeit als stabil galten, sich nun zunehmend verändern. Dies gilt zum Beispiel für Niederschlagsmengen, Windgeschwindigkeiten sowie Gezeitenstände. Klimaveränderungen zeigen sich auch durch häufigere Unwetter, wie sie die Versicherungen bereits seit Anfang der 1970er-Jahre verzeichnen.

Der Klimawandel verändert auch den Markt. Experten sind überzeugt: Die klimatischen Veränderungen wirken sich auf die Wertschöpfungsketten sämtlicher Wirtschaftszweige aus. Inzwischen ist klar: Die Gewinnentwicklung eines produzierenden Unternehmens hängt künftig auch von dessen

Klimastrategie ab. Nur wer bei Produktion und Export klimabewusst operiert, wird im Hinblick auf Kapitalbeschaffung, Brand-Management und in der Produktionsplanung langfristig erfolgreich sein. Die Treibhausgasbilanzierung spielt beim Klimarisikomanagement eine zentrale Rolle. „Was ich nicht quantifiziere, kann ich nicht den Griff bekommen“, lautet die Devise.

Im Verbund der Internationalen Organisation für Normung (ISO) ist es üblich, dass jeweils nationale Mitgliedsorganisationen den Vorsitz übernehmen, wenn es einen neuen Standard zu entwickeln gilt. In diesem Fall waren es Kanada und Malaysia, die die Entwicklung der Standards ISO 14064-1/2/3 bis zur Veröffentlichung in 2006 koordinierten. Teilweise motiviert durch die erdölbasierte Politik der damaligen kanadischen Bundesregierung, haben die Provinzen Ontario, Québec und British Columbia sich den den neuen Standard sofort zunutze gemacht. Hier gelten für Unternehmen ab einer bestimmten Größe verbindliche Vorgaben für die Treibhausgasbilanzierung und die damit verbundene Berichterstattung, ähnlich einer Steuererklärung. Kanada ist also nicht nur ideale Heimat von ISO 14064, sondern auch ein erfahrener Anwender.

Es besteht die Hoffnung, dass in Folge der UN-Klimakonferenz von Paris (COP 21) im Dezember 2015 die Treibhausgasbilanzierung weiter an Bedeutung gewinnt. Als „Gipfel der letzten Chance“ medial aufwendig begleitet, demonstrierte die COP 21, dass weltweit einheitliche Klimaziele unverändert Gegenstand intensiver Verhandlungen sind. Wichtig für ein funktionierendes System zur Treibhausgasbilanzierung ist die präzise und überprüfbare Quantifizierung sowohl des Energieverbrauchs als auch sämtlicher emissionsrelevanten direkten oder indirekten Aktivitäten eines Unternehmens bzw. Landes. Eine solche Quantifizierung kann nicht über ein Messinstrument am Schornstein, sondern nur mit Hilfe einer systematischen Methodik forschungsbasiert erfolgen. Denn es gilt zum einen, den Verbrauch unterschiedlicher Energiesorten in Treibhausgasemissionen umzurechnen, zum anderen weitere emissionsrelevante Aktivitäten zu berücksichtigen. Auf diese Weise gelangt man zu regional unterschiedlichen Emissionsfaktoren und -profilen. Basierend auf ständig verbesserten Forschungsdaten ist es möglich, diese Bemessungsgrundlage jährlich anzupassen.

Zusammen mit Regeln zur Datenerfassung, Datenauswahl, Dokumentierung und Qualitätskontrolle bilden diese Emissionsfaktoren die Grundlage für die Treibhausgasbilanzierung nach ISO 14064. Mit dieser international harmonisierten Norm können Unternehmen und Organisationen ihre Emissionen genau berechnen oder berechnen lassen, Anforderungen und Ziele ihrer Projekte zur Senkung der Emissionen bestimmen bzw. kontrollieren sowie die Erfolge zertifizieren lassen. Solche Zertifikate ermöglichen den Einstieg in den internationalen Emissionsrechtshandel als zusätzlicher Einnahmequelle. Mit ISO 14064 können Firmen also weitere Einkünfte erwirtschaften und interne Unternehmensstrategien zum Klimaschutz wirksam unterstützen.

Mit der Einführung eigener Treibhausgasberichte sind Unternehmen und Organisationen der Politik im Klimaschutz bereits einen Schritt voraus. Anreize gibt es zur Genüge. Firmen, die attraktive Klimaschutzdaten veröffentlichen, haben einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Nachhaltigkeit schafft Werte, die auch am Kapitalmarkt belohnt werden:

Editorial

**DKG-JOURNAL: BC UND DER WESTEN IM BLICK**


Liebe Mitglieder der Deutsch-Kanadischen Gesellschaft, liebe Leser des Magazins 360° Kanada,

diesmal bieten wir Ihnen – parallel zum Magazin – einen Schwerpunkt BC. Wie immer gönnen wir uns den Luxus, alternative Perspektiven zu präsentieren. BC ist Vorreiter im Umweltschutz, Heimat der legendären Mountain Equipment Co-op und Arbeitsplatz für Menschen, die sich vom Fotografen Martin Weinhold haben porträtieren lassen. Auf dessen Projekt weisen wir ausdrücklich hin – genauso wie auf unsere brandneue Rubrik Young DKG, deren erster Beitrag uns das Phänomen 4-H näher bringt. Dive in and enjoy!

Feedback gefällig? Schreiben Sie uns an [redaktionskonferenz@dkg-online.de](mailto:redaktionskonferenz@dkg-online.de).

Ulrike Rausch, DKG-Redaktionsteam

Autor: Svend Andersen



Als Greenhouse Gas (GHG) Accountant und Nachhaltigkeitsberater leitet Svend Andersen das Team von GHG Accounting Services mit Sitz in Vancouver. Seit 2004 ist er Auditor und Berater für eine Vielzahl an Kommunalverwaltungen, Landesregierungen, öffentlichen Einrichtungen, Unternehmen und Verbänden. Klimaschutzprojekte und -strategien entwickelt er in einem Ansatz, der ökologische wie ökonomische Herausforderungen berücksichtigt. Zu den Themen nachhaltige Geschäftspraktiken, Carbon Financing, kommunale und gewerbliche Klimastrategien ist Svend Andersen international als Gastdozent tätig ([svend.andersen@ghgaccounting.ca](mailto:svend.andersen@ghgaccounting.ca)).

So liefert der Dow Jones Sustainability Group Index – der weltweit bedeutendste Aktienindex für nachhaltig wirtschaftende Unternehmen – seit 1999 eine Outperformance von 1,9 Prozent gegenüber dem MSCI World, dem Aktienindex, der die Entwicklung der Aktien von weltweit 23 Industrieländern widerspiegelt. ■



Ressource Wald